

Psalm 31

Davids Kampf ums Überleben

Psalm 31 gibt einen Überblick über die Jahre, in denen der Glaube Davids auf mancherlei Art erprobt wurde. Die Prüfungszeit bewährte sich als die beste Gelegenheit, den HERRN vermehrt kennenzulernen und Seine Hilfe zu erfahren. Angesichts einer Menge von gottlosen Widersachern erfuhr er in den widrigsten Umständen den nötigen Schutz. Zugleich fand er innere Geborgenheit in der Gnade des HERRN. Als er von den äußeren Umständen bedrängt wurde und sich eingeengt fühlte, lernte er die innere Freiheit desto mehr schätzen, die sich durch ein gutes Gewissen vor Gott ergibt und durch die Erinnerung an Gottes Zusagen noch gefördert wurde.

Er übergab seine Anliegen vertrauensvoll dem HERRN, dessen Nähe zu suchen er gewohnt war. Diese Nähe zum HERRN und die Beschäftigung mit dem göttlich Wunderbaren, das Gottes heiliger Name beinhaltet, sind Merkmale sowohl echter Frömmigkeit als auch praktizierter Gerechtigkeit. Ohne ein solches Glaubensleben könnte ein Beter nicht so freimütig bitten und dabei sein ganzes Herz öffnen wie David in diesem Psalm. Überzeugt von Gottes Interesse an seinem Ergehen, sagt er: „Du hast mein Elend angesehen, hast Kenntnis genommen von den Bedrängnissen meiner Seele“ (Vers 8). Außergewöhnliches Leiden hatte, wie bei dem Apostel Paulus, bei ihm eine besondere Vertrautheit mit Gott und eine feste Zuversicht bewirkt.

<https://www.bibelkommentare.de/kommentare/k-6114/die-psalmen/psalm-31> (Karl Mebus)

Psalm 31.

- Jona scheint Psalm 31:6 in Jona 2:8 zu zitieren, sein Gebet aus dem Bauch des großen Fisches.
- Jeremia zitierte Psalm 31:13 sechsmal, in Jeremia 6:25; 20:3; 20:10; 46:5; 49:29 und Klagelieder 2:22.
- Paulus zitierte Psalm 31:24 in 1. Korinther 16:13 (laut Adam Clarke wird dies in der Septuaginta – der frühen griechischen Übersetzung des Alten Testaments – deutlicher).
- Am bedeutsamsten ist, dass Psalm 31:5 von Jesus Christus am Kreuz als seine letzten Worte zitiert wurde, bevor er sein Leben hingab (Lukas 23:46).
- Auch Stephanus, der erste Märtyrer der Kirche, spielte auf Psalm 31:5 an (Apostelgeschichte 7:59).

Charles Spurgeon sagte zu Recht über den Titel dieses Psalms: „Die Widmung an den Hauptmusiker beweist, dass dieses Lied aus gemischten Takten und wechselnden Klängen von Trauer und Leid für den öffentlichen Gesang gedacht war, und damit wird der Vorstellung, dass nichts anderes als das ist, ein Todesstoß versetzt.“ Lob sollte gesungen werden.“

<https://enduringword.com/bible-commentary/psalm-34/>

Bei dir, o HERR, habe ich Zuflucht gefunden: lass mich niemals zuschanden werden: errette mich durch deine Gerechtigkeit! Neige dein Ohr zu mir, rette mich rasch; sei mir ein starker Fels, eine feste Burg zu meiner Rettung. Denn du bist mein Fels und meine Festung, führe und leite du mich um deines Namens willen! Befreie mich aus dem Netz, das sie mir heinrich gestellt haben; denn du bist meine Schutzwehr.

In deine Hand befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott!

Ich hasse die, welche trügerische Götzen verehren, und ich, ich vertraue auf den I-HERRN. Ich will frohlocken und mich freuen an deiner Gnade, denn du hast mein Fleisch angesehen, du hast auf die Nöte meiner Seele geachtet und hast mich nicht ausgeliefert in die Hand des Feindes, sondern hast meine Füße in weiten Raum gestellt.

Sei mir gnädig, o HERR, denn mir ist angst, vor Gram sind schwach geworden mein Auge, meine Seele und mein Leib, denn mein Leben ist dahingeschwunden in Kummer und meine Jahre mit Seufzen; meine Kraft ist gebrochen durch meine Schuld, und meine Gebeine sind schwach geworden. Vor all meinen Feinden bin ich zum Hohn geworden, meinen Nachbarn allermeist, und ein Schrecken meinen Bekannten; die mich auf der Gasse sehen, fliehen vor mir. Ich bin in Vergessenheit geraten, aus dem Sinn gekommen wie ein Toter; ich bin geworden wie ein zertrümmertes Gefäß. Denn ich habe die Verleumdung vieler gehört — Schrecken ringsum! —, als sie sich miteinander berieten gegen mich, sie trachten danach, mir das Leben zu nehmen.

Aber ich vertraue auf dich, o HERR; ich sage: Du bist mein Gott! In deiner Hand steht meine Zeit; rette mich aus der Hand meiner Feinde und von meinen Verfolgern! Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht; rette mich durch deine Gnade! HERR, lass mich nicht zuschanden werden, denn ich rufe dich an! Zuschanden werden sollen die Gottlosen, verstummen im Totenreich! Die Lügenlippen sollen zum Schweigen gebracht werden, die froh reden gegen den Gerechten mit Hochmut und Verachtung.

Wie groß ist deine Güte, die du denen bewahrst, die dich fürchten, und die du an denen erzeigst, die bei dir Zuflucht suchen angesichts der Menschenkinder. Du verbirgst sie im Schutz deines Angesichts vor der Verschwörungen der Menschen, du verbirgst sie in einer Hütte vor dem Gezänk der Zungen. Gelobt sei der HERR, denn er hat mir seine Gnade wunderbar erwiesen in einer festen Stadt! Ich hatte zwar in meiner Bestürzung gesagt: »Ich bin verstoßen von deinen Augen!« Doch du hast die Stimme meines Flehens gehört, als ich zu dir schrie.

Liebt den HERRN, alle seine Frommen! Der HERR bewahrt die Treuen, und er vergilt reichlich dem, der hochmütig handelt. Seid stark, und euer Herz fasse Mut, ihr alle, die ihr auf den HERRN harret!

Erster Zyklus:

1. Gebet ([Verse 2.3](#)),
2. Vertrauen ([Verse 4–6a](#)) und
3. Dank ([Verse 6b–9](#)).

Zweiter Zyklus:

1. Klage ([Verse 10–14](#)),
2. Vertrauen ([Verse 15.16a](#)),
3. Gebet ([Verse 16b–19](#)) und
4. Dank ([Verse 20–25](#)).

Bei dir, o HERR, habe ich Zuflucht gefunden; lass mich niemals zuschanden werden; errette mich durch deine Gerechtigkeit!

Neige dein Ohr zu mir, rette mich rasch; sei mir ein starker Fels, eine feste Burg zu meiner Rettung!

Denn du bist mein Fels und meine Festung, führe und leite du mich um deines Namens willen!

Befreie mich aus dem Netz, das sie mir heimlich gestellt haben; denn du bist meine Schutzwehr.

In deine Hand befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott!

Ich hasse die, welche trügerische Götzen verehren, und ich, ich vertraue auf den HERRN. Ich will frohlocken und mich freuen an deiner Gnade, denn du hast mein Elend angesehen, du hast auf die Nöte meiner Seele geachtet und hast mich nicht ausgeliefert in die Hand des Feindes, sondern hast meine Füße in weiten Raum gestellt.

Aber ich vertraue auf dich, o HERR; ich sage: Du bist mein Gott! In deiner Hand steht meine Zeit; rette mich aus der Hand meiner Feinde und von meinen Verfolgern! Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht; rette mich durch deine Gnade! HERR, lass mich nicht zuschanden werden, denn ich rufe dich an! Zuschanden werden sollen die Gottlosen, verstummen im Totenreich! Die Lügenlippen sollen zum Schweigen gebracht werden, die frech reden gegen den Gerechten mit Hochmut und Verachtung!

Wie groß ist deine Güte, die du denen bewahrst, die dich fürchten, und die du an denen erzeigst, die bei dir Zuflucht suchen angesichts der Menschenkinder. Du verbirgst sie im Schutz deines Angesichts vor den Verschwörungen der Menschen; du verbirgst sie in einer Hütte vor dem Gezänk der Zungen. Gelobt sei der HERR, denn er hat mir seine Gnade wunderbar erwiesen in einer festen Stadt! Ich hatte zwar in meiner Bestürzung gesagt: »Ich bin verstoßen von deinen Augen!« Doch du hast die Stimme meines Flehens gehört, als ich zu dir schrie.

Sei mir gnädig, o HERR, denn mir ist angst; vor Gram sind schwach geworden mein Auge, meine Seele und mein Leib; denn mein Leben ist dahingeschwunden in Kummer und meine Jahre mit Seufzen; meine Kraft ist gebrochen durch meine Schuld, und meine Gebeine sind schwach geworden. Vor all meinen Feinden bin ich zum Hohn geworden, meinen Nachbarn allermeist, und ein Schrecken meinen Bekannten; die mich auf der Gasse sehen, fliehen vor mir. Ich bin in Vergessenheit geraten, aus dem Sinn gekommen wie ein Toter; ich bin geworden wie ein zertrümmertes Gefäß. Denn ich habe die Verleumdung vieler gehört — Schrecken ringsum! —, als sie sich miteinander berieten gegen mich; sie trachten danach, mir das Leben zu nehmen.

Liebt den HERRN, alle seine Frommen! Der HERR bewahrt die Treuen, und

er vergilt reichlich dem, der hochmütig handelt.

Seid stark, und euer Herz fasse Mut, ihr alle, die ihr auf den HERRN harrt!

Erster Zyklus:

1. Gebet ([Verse 2.3](#)),
2. Vertrauen ([Verse 4–6a](#)) und
3. Dank ([Verse 6b–9](#)).

Zweiter Zyklus:

1. Klage ([Verse 10–14](#)),
2. Vertrauen ([Verse 15.16a](#)),
3. Gebet ([Verse 16b–19](#)) und
4. Dank ([Verse 20–25](#)).

Sei mir gnädig, o HERR, denn mir ist angst; vor Gram sind schwach geworden mein Auge, meine Seele und mein Leib; denn mein Leben ist dahingeschwunden in Kummer und meine Jahre mit Seufzen; meine Kraft ist gebrochen durch meine Schuld, und meine Gebeine sind schwach geworden. Vor all meinen Feinden bin ich zum Hohn geworden, meinen Nachbarn allermeist, und ein Schrecken meinen Bekannten; die mich auf der Gasse sehen, fliehen vor mir. Ich bin in Vergessenheit geraten, aus dem Sinn gekommen wie ein Toter; ich bin geworden wie ein zertrümmertes Gefäß. Denn ich habe die Verleumdung vieler gehört — Schrecken ringsum! —, als sie sich miteinander berieten gegen mich; sie trachten danach, mir das Leben zu nehmen.

SLT

mir ist angst

Gram

Augen, Seele und Leib sind schwach geworden

Leben dahingeschwunden

Kummer und Seufzen

meine Kraft gebrochen durch meine Schuld

Hohn der Feinde und Nachbarn

zum Schrecken den Bekannten geworden

SLT

mein Anblick veranlasst, vor mir zu fliehen

in Vergessenheit geraten

aus dem Sinn wie ein Toter

zertrümmertes Gefäß

Subjekt der Verleumdung vieler

Schrecken ringsum

sie berieten gegen mich

trachten, mir das Leben zu nehmen

LUT

mein Auge ist trübe geworden vor Gram

matt meine Seele und mein Leib

meine Kraft ist verfallen durch meine Missetat

meine Gebeine sind verschmachtet

meinen Bedrängern bin ich ein Spott geworden

Last meinen Nachbarn

Schrecken meinen Freunden

ich bin vergessen im Herzen wie ein Toter

ELB

ich bin bedrückt

vor Gram **verfällt** mein Auge, meine Seele und mein Leib.

meine Kraft **wankt** durch meine Schuld

es **verfallen** meine Gebeine.

aus dem Herzen fort wie ein Toter

wie ein **missratenes** Gefäß

Bei dir, o HERR, habe ich Zuflucht gefunden; lass mich niemals zuschanden werden; errette mich durch deine Gerechtigkeit!

Neige dein Ohr zu mir, rette mich rasch; sei mir ein starker Fels, eine feste Burg zu meiner Rettung!

Denn du bist mein Fels und meine Festung, führe und leite du mich um deines Namens willen!

Befreie mich aus dem Netz, das sie mir heimlich gestellt haben; denn du bist meine Schutzwehr.

In deine Hand befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott!

Ich hasse die, welche trügerische Götzen verehren, und ich, ich vertraue auf den HERRN. Ich will frohlocken und mich freuen an deiner Gnade, denn du hast mein Elend angesehen, du hast auf die Nöte meiner Seele geachtet und hast mich nicht ausgeliefert in die Hand des Feindes, sondern hast meine Füße in weiten Raum gestellt.

Zuflucht = Bergungsort; sich bergen; Hort;

2. Samuel 22,3 Mein Gott ist mein Hort, bei dem ich mich berge, mein Schild und das Horn meines Heils, meine Festung und meine Zuflucht. Mein Retter, vor Gewalttat rettetest du mich! ELB

2. Samuel 22,3 Gott ist mein Fels, in dem ich mich berge, mein Schild und das Horn meines Heils, meine sichere Festung und meine Zuflucht, mein Retter, der mich von Gewalttat befreit! SLT

Psalm 7,2 HERR, mein Gott, bei dir suche ich Zuflucht; hilf mir von allen meinen Verfolgern und rette mich, SLT

Psalms 9,10 Und der HERR wird eine Zuflucht sein dem Unterdrückten, eine Zuflucht in Zeiten der Not. SLT

Psalm 11,1 Dem Vorsänger. Von David. Bei dem HERRN habe ich Zuflucht gefunden! Wie sagt ihr denn zu meiner Seele: »Flieh wie ein Vogel auf eure Berge«? SLT

Psalm 14,6 Wollt ihr das Vorhaben des Elenden zuschanden machen, obwohl der HERR seine Zuflucht ist? SLT

Von Feinden nicht mehr zu sehen/wahrnehmbar

Fels = unzerstörbar/Burg = kaum einzunehmen/uneinnehmbar

Psalm 18,3 Der HERR ist mein Fels und meine Burg und mein Retter, mein Gott, mein Hort, bei dem ich mich berge, mein Schild und das Horn meines Heils, meine Festung.

Psalm 18,32 Denn wer ist Gott außer dem HERRN? Und wer ist ein Fels als nur unser Gott?

Palms 18,47 Der HERR lebt! Gepriesen sei mein Fels und erhoben der Gott meines Heils,

Psalm 19,15 Lass die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens wohlgefällig vor dir sein, HERR, mein Fels und mein Erlöser!

Psalm 28,1 Von David. Zu dir, HERR, rufe ich; mein Fels, wende dich nicht schweigend von mir ab, dass du nicht gegen mich verstummst und ich \langle so \rangle denen gleich werde, die in die Grube hinabfahren!

Psalm 30,8 HERR, in deiner Gunst hattest du mich auf feste Berge gestellt. Du verbargst dein Angesicht, da wurde ich bestürzt.

alle ELB

Von Feinden nicht zu erreichen

Netz = Heimtücke, Hinterhältigkeit

Ps 10,9 Er lauert im Versteck wie ein Löwe in seinem Dickicht; er lauert, um den Elenden zu fangen; er fängt den Elenden, indem er ihn in sein Netz zieht.

Ps 35,7 Denn ohne Ursache haben sie mir ihr Netz heimlich gelegt, ohne Ursache meiner Seele
(eine Grube) gegraben.

Ps 35,8 Verderben komme über ihn, ohne dass er es erkennt; und sein Netz, das er heimlich gelegt hat, fange ihn; ins Verderben falle er hinein!

Ps 141,9 Bewahre mich vor dem Netz, das sie mir gelegt haben, und vor den Fallen der Übeltäter.

Ein Netz ist oft erst in letzter Sekunde erkennbar

Sei mir gnädig, o HERR, denn mir ist angst; vor Gram sind schwach geworden mein Auge, meine Seele und mein Leib; denn mein Leben ist dahingeschwunden in Kummer und meine Jahre mit Seufzen; meine Kraft ist gebrochen durch meine Schuld, und meine Gebeine sind schwach geworden. Vor all meinen Feinden bin ich zum Hohn geworden, meinen Nachbarn allermeist, und ein Schrecken meinen Bekannten; die mich auf der Gasse sehen, fliehen vor mir. Ich bin in Vergessenheit geraten, aus dem Sinn gekommen wie ein Toter; ich bin geworden wie ein zertrümmertes Gefäß. Denn ich habe die Verleumdung vieler gehört — Schrecken ringsum! —, als sie sich miteinander berieten gegen mich; sie trachten danach, mir das Leben zu nehmen.

Neige Dein Ohr = nächste Nähe in höchster Not

Ps 17,6 Ich rufe dich an, denn du erhörst mich, Gott. Neige dein Ohr zu mir, höre meine Rede!

Ps 71,2 In deiner Gerechtigkeit befreie mich und rette mich! Neige dein Ohr zu mir und hilf mir!

Ps 86,1 Ein Gebet. Von David. Neige, HERR, dein Ohr, erhöre mich! Denn ich bin elend und arm.

Ps 88,3 Es komme vor dich mein Gebet! Neige dein Ohr zu meinem Schreien!

Ps 102,3 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir am Tag meiner Bedrängnis! Neige zu mir dein

Ohr! An dem Tage, da ich rufe, erhöre mich eilends!

Stark geschwächten und sterbenden Menschen geht man mit seinem Ohr ganz nah an die Lippen

Aber ich vertraue auf dich, o HERR; ich sage: Du bist mein Gott! In deiner Hand steht meine Zeit; rette mich aus der Hand meiner Feinde und von meinen Verfolgern! Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht; rette mich durch deine Gnade! HERR, lass mich nicht zuschanden werden, denn ich rufe dich an! Zuschanden werden sollen die Gottlosen, verstummen im Totenreich! Die Lügenlippen sollen zum Schweigen gebracht werden, die frech reden gegen den Gerechten mit Hochmut und Verachtung!

Wie groß ist deine Güte, die du denen bewahrst, die dich fürchten, und die du an denen erzeigst, die bei dir Zuflucht suchen angesichts der Menschenkinder. Du verbirgst sie im Schutz deines Angesichts vor den Verschwörungen der Menschen; du verbirgst sie in einer Hütte vor dem Gezänk der Zungen. Gelobt sei der HERR, denn er hat mir seine Gnade wunderbar erwiesen in einer festen Stadt! Ich hatte zwar in meiner Bestürzung gesagt: »Ich bin verstoßen von deinen Augen!« Doch du hast die Stimme meines Flehens gehört, als ich zu dir schrie.

Liebt den HERRN, alle seine Frommen! Der HERR bewahrt die Treuen, und

er vergilt reichlich dem, der hochmütig handelt.

Seid stark, und euer Herz fasse Mut, ihr alle, die ihr auf den HERRN harrt!

Ps 27,14 Harre auf den HERRN! Sei stark, und dein Herz fasse Mut, und harre auf den HERRN!

Jes 40,31 aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.

Kla 3,25 Gut ist der HERR zu denen, die auf ihn harren, zu der Seele, die nach ihm fragt.

Röm 8,19 Denn das sehnsüchtige Harren der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes.

5Mo 31,7 Und Mose rief Josua und sprach zu ihm vor den Augen von ganz Israel: Sei stark und ① mutig! [...]

5Mo 31,23 Und er befahl Josua, dem Sohn des Nun, und sprach: Sei stark und ② mutig! Denn du, du wirst die Söhne Israel in das Land bringen, das ich ihnen zugeschworen habe. Und ich will mit dir sein.

Jos 1,6 Sei stark und ③ mutig! Denn du, du sollst diesem Volk das Land als Erbe austeilen, das ihnen zu geben ich ihren Vätern geschworen habe.

Jos 1,7 Nur sei recht stark und ④ mutig, dass du darauf achtest, nach dem ganzen Gesetz zu handeln, das mein Knecht Mose dir geboten hat! Weiche nicht davon ab, ⟨weder⟩ zur Rechten noch zur Linken, damit du ⟨überall⟩ Erfolg hast, wo immer du gehst!

Jos 1,9 Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und ⑤ mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht! Denn mit dir ist der HERR, dein Gott, wo immer du gehst.

Jos 1,18 Jeder, der sich deinem Befehl widersetzt und nicht auf deine Worte hört in allem, was du uns befehlst, soll getötet werden. Nur sei stark und ⑥ mutig!

Jos 10,25 Und Josua sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht, seid stark und ⑦ mutig! Denn genauso wird der HERR mit allen euren Feinden verfahren, gegen die ihr kämpft.

Spr 18,14 Ein männlicher Mut erträgt sein Leiden, wer aber kann einen niedergeschlagenen Geist aufrichten?



Verse 10 bis 14

5Mo 6,5 Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.

5Mo 10,12 Und nun, Israel, was fordert der HERR, dein Gott, von dir, als nur, den HERRN, deinen Gott, zu fürchten, auf allen seinen Wegen zu gehen und ihn zu lieben und dem HERRN, deinem Gott, zu dienen mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele

Mt 22,37 Er aber sprach zu ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand.«

Joh 8,42 Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn Gott euer Vater wäre, so würdet ihr mich lieben, denn ich bin von Gott ausgegangen und gekommen; denn nicht von mir selbst bin ich gekommen, sondern er hat mich gesandt.

Liebt den HERRN, alle seine Frommen! Der HERR

bewahrt die Treuen, und [...] seid stark, und euer Herz

fasse Mut, ihr alle, die ihr auf den HERRN harrt!